

Heimische Baugestaltung - bodenverbundenes Bauen

Stadtbaurat Finkbeiner aus Lüdenscheid in Kierspe-Bahnhof.

Um die heimische Baugestaltung zu fördern und zu verbessern, hat sich der Landrat des Kreises Altena, Dr. Bubner, in letzter Zeit sehr bemüht. Die Bauweise der letzten Jahre, die in vielen Fällen das Bild unserer westfälischen Heimat verunstaltete, hat es nötig gemacht, auf dem Gebiete der Baugestaltung bestimmte Wege zu beschreiten. Aus diesem Anlaß fanden in Halber, Schalksmühle und Lüdenscheid, und nunmehr auch in Kierspe-Bahnhof (Hotel Cramer) öffentliche Versammlungen statt, die durch Lichtbilder veranschaulicht, den Zweck haben, durch Herausstellung guter und schlechter Baubeispiele zu zeigen, was heute auf dem Gebiete der Baukultur verlangt werden muß, und was in Zukunft auf keinen Fall mehr gebaut werden darf.

Stadtbaurat Finkbeiner hatte sich bereit gefunden, in Kierspe-Bahnhof vor Handwerker und Spitzen der Partei und den Vertretern des Bauvereins und am Hausbau interessierten Volksgenossen diesen Vortrag zu halten. Der Redner stellte seinen Ausführungen die frühere Auffassung, „ich baue, wie ich will, ich baue ja von eigenem Gelde“ voran und zeigte, wie dadurch unsere Landschaft mit Bauten verunstaltet worden ist, die in vielen Beispielen auf den Balkan, nicht aber in unsere Heimat gehörten. Mit diesen Vorträgen soll der Geschmack der Volksgenossen geschult und in einheitliche Bahnen gelenkt werden. Die Wiederentdeckung einer guten Baugesinnung soll gleichzeitig dazu dienen, auch den Architekten und Auftraggebern eindeutige Richtlinien zu geben, deren Beachtung von der Behörde mit Nachdruck verlangt wird. Der Lichtbildervortrag begann mit anschaulichen Aufnahmen von guten Friedhofsanlagen, die alle nach dem Grundsatz der Gleichheit im Tode angelegt waren. Es sei nicht richtig, so betonte der Redner, daß auf der einen Seite kostbare himmelanstrebende Grabsteine aus Marmor und auf der anderen Seite einfache und schlichte Kreuze oder Steine von Volksgenossen stehen, die vielleicht im Leben mehr für die Volksgemeinschaft taten, als es bei andern der Fall war. Hier muß ein einheitliches Gefüge entstehen und die Volksgemeinschaft muß sich auch dort kennzeichnen, wo das Diesseits aufhört.

Im zweiten Teil sah man Industriebauten und auch hier wurde durch gute Aufnahmen gezeigt, wie man durch dauernde An- und Umbauten das Landschaftsbild verunstaltet und oft Bauten schafft, die unserem Heimatbilde durchaus nicht angepaßt sind. Auf der anderen Seite sah man Bilder, die Bauten zeigten, die in wirklicher Schönheit und Zweckmäßigkeit der natürlichen Schönheit der Landschaft angepaßt waren. Der Straßenbau fand ebenfalls eine ausführliche Darstellung und auch hier müsse man nach dem

Grundsatz einer raumbildenden Baukultur in den Städten arbeiten. Dabei sei besonders beim Bau von Siedlungen darauf zu achten, daß durch gute Raumbildung ein wohlliches Bild entstehe und nicht, wie es früher der Fall war, ein Mißfarenenbild zu zeigen. Solche Bauten müssen nach einheitlichen Plänen gestaltet werden und der Sinn der Volksgemeinschaft habe sich auch hier durch die geschlossene und gemeinsame Ausdrucksweise zu charakterisieren.

Einen besonderen Raum nahm die Baugestaltung unserer Wohnhäuser ein. Zahlreiche Bilder aus der engeren Heimat führten den Zuhörer die Schönheit des alten westfälischen Hauses vor Augen. Auch heute und in Zukunft muß dieser Baustil ganz besonders gefördert werden. Wer bauen will, muß sich davon leiten lassen, daß nur solche Pläne Genehmigung finden, die Häuser in der Bauweise zeigen, wo die Traufe zur Straße verläuft und wo ein Dach vorhanden ist, das nicht durch unsinnige und herausfordernde Fenstergestaltung aufgerissen wurde. Auch die seitlichen Giebel müssen vorhanden sein. Wer diesen Grundsätzen nicht nachkommt, braucht mit Genehmigung seiner Baupläne nicht zu rechnen. Die strenge und gleichbleibende Fensteraufteilung ist hierbei eine Selbstverständlichkeit; denn Fenster sind keine Löcher, die einfach willkürlich eingezeichnet werden können. Der Redner verwies auf die Gesetze über Raumgestaltung und betonte, daß diese der Behörde die Möglichkeit geben, solche Baupläne nicht zu genehmigen, die dem Charakter des Landschaftsbildes nicht entsprechen. Zum Schluß des Vortrages wurde auch dem Brückenbau ein Kapitel gewidmet und hier zeigten die Bilder, wie gerade beim Bau unserer Reichsautobahnen auf den Charakter der Landschaft Rücksicht genommen wurde und wie schön sich diese Großbauten in das Bild der Landschaft einfügen. Der Redner erntete mit seinen Ausführungen allseitigen Beifall. (r.)

öffnet, jedoch an keiner anderen Stelle und zu keinem andern Termin werden Entschuldigungen angenommen.

Sportabzeichenenträger, die aus vorstehenden zu belegenden Gründen am 27. 3. 38 nicht teilnehmen können, haben diese Wiederholungsübung in der Zeit vom 3. 4. bis 30. 4. 1938 nachzuholen. Genauer Termin wird nach dem 27. 3. 38 bekannt gegeben.

Jeder Sportabzeichenenträger hat zu jeder Wiederholungsübung ohne Rücksicht auf die bereits erfolgte Anmeldung mitzubringen:

Leistungsbuch und Besitzezeugnis. Niemand darf also ohne diese Unterlagen antreten.

Sportabzeichenenträger, die zur Zeit der Wiederholungsübungen bei der Wehrmacht kurze Übungen ableisten, haben dies vor oder unmittelbar nach dieser Dienstzeit bei der für sie zuständigen Einheit zu melden. (Gr.)

Dienstplan der HJ

Zum Frühlingsfesten auf dem Marktplatz in Halber

treten Sonntag morgen sämtliche Mädel ganz pünktlich um 11 Uhr am Adolf-Hitler-Platz an. Erscheinen ist unbedingte Pflicht.

Alle die Mädel, die im Besitz eines Volkstanzkleides sind, treten Samstag nachmittag um 6 Uhr am Jugendheim an.

H. Reinberg, M.-Scharführerin.

Anzeigenteil.



Wenn Futter und Knöpfe nicht dazu passen

verliert der ganze Mantel. Gerade die Kleinigkeiten sind es ja, die erkennen lassen, ob mit Lust und Liebe zur Sache gearbeitet wird. Weil bei uns nichts nebensächlich ist, werden Sie sich wohl fühlen in Ihrem neuen Frühjahrs-Mantel und sagen: Jawohl, man ist gut aufgehoben bei:

Lampe

Frühjahrs-Mäntel neue Slipon-, Raglan- und Kugelschlüpf-Formen aus Cheviot- oder Gabardinstoffen
29.75 39.- 59.- 79.- 89.- und höher

Sport-Anzüge aus tragfähigen Cheviot- u. Frescostoffen, in vielen neuen Farbönen und modernen Formen
25.- 35.- 44.- 64.- 86.- und höher

Sacco-Anzüge in ein- u. zweireihigen Formen, aus tragfähigen Cheviot- und eleganten Kammgarnstoffen, gute Qualitäten
35.- 39.- 49.- 69.- 98.- und höher

Lampe
HAGEN

Herren-Moden: Elberfelder Straße, Ecke Kampstr.
Damen-Moden: Elberfelder Straße 1-5.
Erleichterte Zahlungsbedingungen durch die Kundenkredit GmbH.,
Hagen, Spinnigasse und der Westfälischen Beamtenbank

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 17. März, 8 Uhr.

Ueborgang zu unbeständigem Wetter.

Um das mit seinem Kern am Donnerstag über Italien liegende Hochdruckgebiet werden in breitem Strome feuchte und milde Meeresluftmassen nach Mitteleuropa geführt. Mit dem Nachlassen des Hochdruckeinflusses werden wir mehr und mehr in den Wirkungsbereich der atlantischen Störungen gelangen.

Ausichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 18. März: Zeitweise aufreißender westlicher Wind. Wolkig bis bedeckt. Leichte Niederschläge. Temperaturen unverändert.

Sonnabend, den 19. März: Westlicher Wind, Niederschlagsneigung.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Unbeständig.

Halber

Der Zug II Halber

der Sanitäts-Vereinschaft „Untere Volme“ im Deutschen Roten Kreuz begehrt am Sonntag abend im Saale des Hauses zur Fuhr einen Kame. dschaftsabend. Das Programm weist eine se Zusammenstellung von Darbietungen, Halber und Helferinnen auf. Die se unterstützt in bester Mitwirkung durch Musik die Unterhaltung. Nach Abwicklung des offiziellen Programms ist Tanz mit Einlagen. Auf jeden Fall verspricht der Abend recht interessant und unterhaltend zu werden und in bester Kameradschaft zu verlaufen. Jeder Volksgenosse, der im Interesse der Sache diesen Abend besucht, wird nicht enttäuscht werden; er beweist durch seinen Besuch aber auch das Verstehen der Arbeit unserer Sanitäter und fühlt sich mit ihnen verbunden.

Ein Frühlingsfesten

veranstalten am kommenden Sonntag vormittag 11¼ Uhr auf dem Marktplatz die Angehörigen des BdM und die Jungmädel. Wir werden gerne zuhören, wenn die frischen Mädchenstimmen den Frühling einfließen.

Die Ortsberufswahl in der Deutschen Arbeitsfront

teilt mit, daß am heutigen Freitag der Kurzschrist-Unterricht ausfällt. Der nächste Übungsabend findet am Freitag, dem 25. März, zur gewohnten Stunde statt.

Der Gottesdienst in der Kath. Kirche fällt heute abend, wie uns mitgeteilt wird, in Anbetracht der Reichstagsitzung aus.

Achtung, SA-Sportabzeichenenträger des Standortes Halber

Von der hiesigen SA-Dienststelle erhalten wir nachstehende Erläuterungen zu den jetzt beginnenden Wiederholungsübungen. Jeder SA-Sportabzeichenenträger wird darauf aufmerksam gemacht, in den nächsten 8 Tagen die Zeitung zu beachten, um rechtzeitig und richtig über alles Notwendige unterrichtet zu sein. Unkenntnis wird nicht anerkannt.

Alle SA-Sportabzeichenenträger des Standortgebietes Halber (politische Gemeinde Halber), sofern sie nicht dem NSD, dem NSKK, der SS oder der Polizei angehören, haben ihre Wiederholungsübungen bei dem SA-Sturm 13/131 in Halber abzuleisten.

Erste Wiederholungsübung am Sonntag, dem 27. März 1938.

Zeit und Platz des Antretens werden auf diesem Wege noch bekannt gegeben. Also auf die Zeitung achten.

Anzug: Großer Dienstanzug der betreffenden Einheit. Sofern Sportabzeichenenträger keiner uniformierten Einheit angehören, gilt geeigneter Marschanzug; Stiefelhose, möglichst dunkle Schirmmütze, also kein Hut, kein Mantel.

Sportabzeichenenträger, die sich am Tage der Wiederholungsübungen nicht in ihrem Wohnort befinden, haben sich bei der zuständigen SA-Einheit ihres Aufenthaltsortes zu melden, bzw. die Übung dort abzuleisten.

Männer, die bis einschließlich 26. 3. 38 das 40. Lebensjahr vollenden, nehmen freiwillig teil, sofern sie das silberne bzw. goldene Abzeichen erwerben wollen. Für diese „Freiwilligen“ ist die Zahl der Wiederholungsjahre, die für das silberne und goldene Abzeichen erforderlich ist, auf über die Hälfte herabgesetzt.

Also ran, ihr alten Kameraden, zeigt den Jungen, was ihr könnt.

Für alle unter 40 Jahre alten Männer ist die Teilnahme Pflicht.

Angehörige der Wehrmacht sind während ihrer Dienstzeit von den Wiederholungsübungen befreit.

Nimmt ein Sportabzeichenenträger unter 40 Jahren (Stichtag 26. 3. 38) an einer Wiederholungsübung des Jahres 1938 nicht teil, wird ihm das Sportabzeichen entzogen.

Krankheit und berufliche Unabkömmlichkeit sind die einzigen Entschuldigungsgründe. Sie sind glaubhaft zu belegen. Zur Vorlage dieser Unterlagen ist die Dienststelle des SA-Sturm 13/131 in Halber, Berliner-Straße (bei Stöcker) am Freitag, dem 25. März 1938 von abends 20 bis 22 Uhr (8 bis 10 Uhr) ge-

Die Beihilfen für Kinderreiche

Großzügiger Ausbau

Berlin, 17. März. Der Reichsminister der Finanzen hat in den 7. Durchführungsbestimmungen zur Verordnung über die Gewährung von Kinderbeihilfen an kinderreiche Familien einen mit Wirkung ab 1. April in Kraft tretenden abermaligen großzügigen Ausbau des Systems der Gewährung von Kinderbeihilfen verfügt, und gleichzeitig eine Vereinfachung und Vereinfachung dieses Beihilfenwesens angeordnet.

Danach erhalten nunmehr vom 1. 4. 1938 ab Lohn- und Gehalts- oder Rentenempfänger, deren Einkommen im abgelaufenen Kalenderjahr 8000 RM. nicht überstiegen hat, Kinderbeihilfen, und zwar für das 3. und 4. Kind unter 16 Jahren monatlich je 10 RM., für das 5. und alle weiteren Kinder unter 16 Jahren je 20 RM. Die Angehörigen der freien Berufe, die Landwirte, Handwerker und Gewerbetreibenden, deren Einkommen 8000 RM. im letzten Kalenderjahr nicht überstiegen hat, bekommen monatliche Kinderbeihilfen im Betrage von 10 RM. für das 3. und jedes weitere Kind unter 16 Jahren. Die Einkommensgrenzen, bis zu denen diese Kinderbeihilfen gewährt werden, sind also ganz beträchtlich heraufgehoben worden. Die Mittel für die Gewährung der erweiterten laufenden Kinderbeihilfen stammen aus eingeparteten Beiträgen zur Arbeitslosenversicherung. Es ist deshalb nur ein Akt der Gerechtigkeit, wenn infolgedessen im allgemeinen nur Lohn- und Gehalts- oder Rentenempfänger die erweiterten Kinderbeihilfen erhalten.

Die Arbeiter, die im öffentlichen Dienst beschäftigt sind, bekommen für das 3. und jedes weitere Kind unter 16 Jahren je 10 RM. monatlich. Wenn die Kinderzulage, die ihnen nach dem Tarifvertrag gewährt wird, und diese Kinderbeihilfe zusammen für das einzelne Kind einen Betrag von 25 RM. beim 3. oder 4. und von 30 RM. für das 5. und jedes wei-

tere Kind übersteigen, tritt eine Kürzung der Kinderbeihilfe ein.

Angestellte in öffentlichen Betrieben, die bereits Kindersulagen in derselben Höhe wie die Beamten bekommen, scheiden für die Gewährung bei Kinderbeihilfen aus. Neu ist, daß in Zukunft auch Kinder über 16 Jahre, die das 21. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, mitgezählt werden können, wenn sie sich in der Schul- oder Berufsausbildung befinden oder dauernd erwerbsunfähig sind und nicht ein eigenes Einkommen von wenigstens 30 RM. monatlich haben. Dies gilt auch für Handwerker, freie Berufe, Gewerbetreibende usw. Ferner ist geplant, Ausbildungsbefähigten und Freitellern zum Besuch von mittleren und höheren Schulen sowie von Fachschulen und Hochschulen zu gewähren. Die näheren Bestimmungen hierüber stehen noch aus. Alle Anfragen sind von Anfang April an ausschließlich an die zuständigen Finanzämter zu richten, die allein Auskunft erteilen.

Alle vorher gestellten Fragen oder alle Rückfragen bei anderen Stellen als den Finanzämtern sind absolut unzweckmäßig, da sie nur verzögernd wirken können.

Unterstaatssekretär Butler erklärte auf eine Anfrage im Unterhaus, daß die englische Regierung seit Dezember 1936 die italienische Regierung in den Teilen Äthiopiens, die dieses kontrolliere, als de facto-Regierung anerkannt habe.

Gaststätten-Errichtungsperre

in Preußen um zwei Jahre verlängert

Berlin, 17. März. Der Reichs- und preussische Innenminister hat durch eine Verordnung zur Durchführung des § 21 des Gaststättengesetzes die Errichtungsperre für Gaststätten in Preußen um weitere zwei Jahre, bis zum 31. März 1940, verlängert.

Bis zu diesem Termin dürfen Erlaubnisse für neu zu errichtende Gast- oder Schankwirtschaften grundsätzlich nicht erteilt und bestehende Schankerlaubnisse auf nicht zugelassene Arten von Getränken nicht ausgedehnt werden. Während im übrigen im wesentlichen die geltenden Einzelbestimmungen der Sperrverordnung in die Verlängerung übernommen werden, wird neu die Sperrverordnung auch auf die Erweiterung von Schankräumen um mehr als ein Drittel oder mehr als 25 Quadratmeter.

Was die Ausnahmen anlangt, die u. a. möglich sind, wenn sich durch das Fehlen von Gast- oder Schankwirtschaften augenfällige Mängel ergeben haben, so hebt der Minister in einem erläuternden Runderlaß hervor, daß die Wiederbelebung der Wirtschaft durch Errichtung von Bauten oder durch die Einrüstung von Garnisonen usw. nicht bedingungslos zur Zulassung neuer Wirtschaftsbetriebe berechtigt. Ausnahmegenehmigungen sind auch im Rahmen der Sperrverordnung nur unter strenger Prüfung der Bedürfnisse zulässig. Neue Kantinen sollen nur da genehmigt werden, wo dies im öffentlichen oder Gemeininteresse unbedingt geboten ist.

Eich legte einen Wirt unter Druck

Die Frau des Wirtes beging Selbstmord

Düsseldorf, 17. März. In der Donnerstagverhandlung des Eich-Prozesses kam der sehr traurige Fall des Gastwirts G. zur Erörterung, der seine besondere Bedeutung dadurch hat, daß sich die Frau des Wirtes, der von Eich unter den üblichen Druck gesetzt wurde, das Leben nahm, da sie, wie man nicht zu Unrecht vermutet, die Existenz ihres Mannes vernichtet sah. Auch die Staatsanwaltschaft nimmt an, daß dies mit großer Wahrscheinlichkeit der Grund des Selbstmordes und damit zu einem Teil die Schuld Eichs war. Im Laufe der Unternehmung des Eich gegen G. verließ die Frau ihren Mann und ihr Kind, und man fand sie am 16. Juni 1934 in einem Hotel mit Beronal vergiftet tot vor.

Im Jahre 1934 wurde bei dem Wirt eine Steuer-nachprüfung vorgenommen. Die Bücher wurden beschlagnahmt und ausgerechnet in einem Lokal geprüft, dessen Inhaber ein harter Konkurrent des G. und Freund des Eich war. Man nimmt sogar an, daß dieser Konkurrent des G., der zu allem Ueberflus noch der Bücherprüfung beiwohnte, die treibende Kraft der ganzen Aktion gegen G. gewesen ist.

Der Konkurrent G.s nahm auch an einer Dienst-reise des Eich ins Abtäl teil, wo bei einem Lieferanten des G. weitere Feststellungen getroffen werden sollten. Auf dieser Reise, die mit einem Auto der Stadt unternommen wurde und an der noch eine dritte Person teilnahm, mußte der Kraft-fahrer vor einem Vordell die ganze Nacht warten, bis Eich und seine Begleiter, die hier abgestiegen waren, die Reise wieder antraten. G. wurde schließlich auf Stadtkaserne geladen und derartig unter Druck gesetzt, daß er ein Unterwerfungsprotokoll unterzeichnete und 5000 RM. Strafe bezahlte. Der Konkurrent G.s, der offenbar Nachfolger des G. werden wollte (Gaststätte des Städt. Schlachthofes) und wahrscheinlich nur deshalb die ganze Aktion gegen G. bei Eich angezettelt hat, wurde dann aber doch nicht sein Nachfolger, so daß seine in unterschämter Weise aufgemachte Rechnung erfreulicherweise doch nicht ganz aufging.

Eich, hierzu vernommen, stellt sich dumm. Er will den Wirt nicht unter Druck gesetzt, sondern lediglich sachliche Feststellungen getroffen haben. — Der als Zeuge vernommene Wirt schildert dagegen die Angelegenheit wie eingangs erwähnt u. betont ausdrücklich, daß die Drangsalierungen, die so lange fortgesetzt worden seien, bis er schließlich das Unterwerfungsprotokoll unterschrieben habe. Dem Selbstmord seiner Frau führt der Zeuge ganz allein auf diese Sache zurück, da sie vor dem Nichts gestanden und seine Frau die Nerven verloren hätte. — Der Konkurrent G.s bekennt als Zeuge, in dieser Angelegenheit auf Eich eingewirkt zu haben.

8ung!

Von Sonnabend, d. 19. März bis Montag, 28. März
in den Anlagen bei Zapp am Grünewald

Großes Frühlingsfest mit Kirmesstrubel

Karussells aller Art, Schaukel, Schieß-, Spiel- u. Verkaufsbuden.
Es laden freundlichst ein: Die Unternehmer.

8ung!



So dienen wir der Hausfrau!
Auf die Mischung kommt es an! Und das rechte Mischen ist Erfahrungssache. Wenn daher unsere Kaufhof-Werbemischung von vielen Stammkunden immer und immer wieder verlangt wird, dann ist sie gut, wenn sie auch nicht mehr kostet als 125 Gramm 63 Pf.

Kakao lose stark entölt 500 gr 0.88

Korn-Kaffee lose 500 gr 0.24

Berg. Malzkaffee Paket 500 gr 0.30

Hausmarke Puddingpulver Pak. 250 g 0.25

Eier-Makkaroni 500 gr 0.50

Milch-Reis 500 gr 0.25

Gemüse-Erbesen 1 kg-D. 0.50

Brechspargel 1 kg-D. 0.88

Tilsiter Käse hf. 20% F.I. Tr. 500 gr 0.68

Edamer Käse hf. 20% F.I. Tr. 500 gr 0.85

Plockwurst schnittfest 500 gr 1.35

Bauernmettwurst 500 gr 1.85

Konsum-Sülze 500 gr 0.58

Man kauft gut im

KAUFHOF

Einige gebrauchte

Pianos

vollständig durchrepariert, garantiert wurm- u. mottenfrei, preiswert abzugeben, Teilzahlung, Lieferung frei Haus an Private. Verlangen Sie unverbindliches Angebot von

Piano-Fabrik

Roth & Junius

Hagen, Bahnhofstraße 29

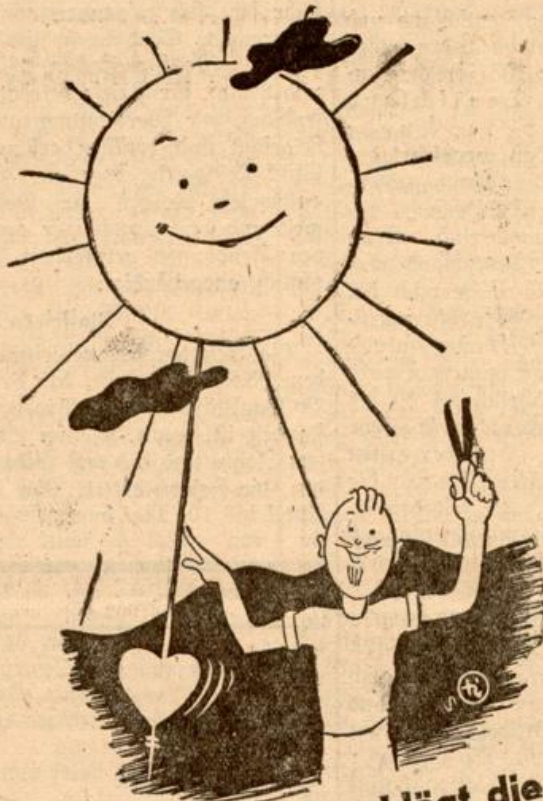
Schlaflose Nächte

sind eine Qual und zutieren keine Nerven. „Ergonom“ das reine Pfand- genprodukt, schafft tiefen Schlaf. 1/2 Fl. 1.25 Mk. 1/1 Fl. 2.35 Mk. Drogerie Baukloh, Kierspe-Whf.

Schultornister

empfiehlt

Wilh. Bell jr., Halver.



Auch Ihnen schlägt die Sonnenstunde —

Die schöne Jahreszeit will froh und heiter begangen sein. Wie könnte man sie besser genießen als in den flotten farbenfrohen Anzügen der gewissenhaften Bekleidungsfachleute. Kennen Sie schon die neuen aparten Farbtöne und unsere günstigen Preise für unsere tadellos sitzenden Anzüge?

36.- 58.- 75.- 92.-

Haben Sie schon unsere fröhlichen Frühlingsfenster gesehen? Wenn nicht, dann lohnt sich bestimmt in den nächsten Tagen Ihr Besuch bei den

gewissenhaften Bekleidungsfachleuten

A & E Albers & Ehringhausen
in der Wilhelmstraße.

LEBENSMITTEL

empfiehlt

Fr. Maria Janke, Halver

Hagener-Str. 52

Kirchstraße 11

Am Aufbau Ihres Geschäfts

muß in erster Linie auch eine

wohlüberdachte, gute Insertion in

dieser Zeitung beteiligt sein. Ein

Reisender kann täglich nur 10

bis 30 Kunden besuchen. Unsere

Zeitung mit einem Inserat von Ihnen besucht täg-

lich Tausende.

muß in erster Linie auch eine wohlüberdachte, gute Insertion in dieser Zeitung beteiligt sein. Ein Reisender kann täglich nur 10 bis 30 Kunden besuchen. Unsere Zeitung mit einem Inserat von Ihnen besucht täglich Tausende.



Ein Fröhling, der allen gefällt

Wir begrüßen den Fröhling mit einer Gästeschar der jüngsten Modekinder. Sie werden sich erfreuen an dem bunten Bild und sehr begeistert sein von allen „Neuerscheinungen“. Das flotte, kurze weite Mäntelchen ist da, die klein und groß geblühten Jacken, die neuen Rock — und Capekomplets — neben ihnen viele fesche Kleider mit Stepperei, mit Reißverschluß, mit Taschen oder ohne ... ganz nach Ihrem Sinn, wie es Ihnen und der Mode gefällt!

Damen-Mäntel, aus modernen einfarbigen Stoffen allerneueste Formen 39.75 und höher

Backfisch-Mäntel aus engl. gemustert. Stoffen 29.75 19.75 14.75

Elegante Nachmittags-Kleider in reizenden Dessins 49.75 39.75 29.75

Kostüme in verschiedenen Farben, flotte jugendliche Formen 49.75 39.75 29.75

Für das neue Kostüm die modische Bluse 12.75 9.75 6.90

Textilhaus KRAUSE
LÜDENSCHELD.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarten von vielen Orten nach Lüdenscheid.

Ein guter Rat

Schenken Sie zur Konfirmation, zu Ostern oder zu einem Ehrentage

eine Uhr oder Schmuck aus dem

Fachgeschäft E. Rittinghaus,

Lüdenscheid, Kirchplatz

Uhrmachermeister.

Insrieren bringt Gewinn!



Ein treues Herz hat aufgehört zu schlagen.

Heute morgen gegen 5 Uhr entschlief nach kurzem Leiden, plötzlich und unerwartet, meine herzensgute Frau, meine liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter und Großmutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Albert Lange

Klara geb. Mohn

im Alter von 61 Jahren, im Krankenhaus zu Gummersbach.

Sie schaut nun, was sie hier geglaubt.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Stöcken bei Kierspe-Bahnhof, Gummersbach, Halver, Meinerzhagen, Kierspe-Bahnhof, Dortmund und Westig/W., den 17. März 1938.

Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, dem 20. ds. Ms., nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause Stöcken aus. / Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Sollte jemand aus Versehen keine Nachricht erhalten haben, wolle man diese als solche nehmen.

Ich weise darauf hin, daß die Verordnung zur Sicherung von Naturdenkmälern im Stadtkreis Lüdenscheld vom 1. März 1938 im Amtsblatt der Preuß. Regierung in Arnberg Teil II, Stück 19 veröffentlicht worden ist. Zahl, Art und Lage der geschützten Naturdenkmale sind aus der zu der Verordnung gehörenden Liste der Naturdenkmale ersichtlich.

Lüdenscheld, den 15. März 1938

Der Oberbürgermeister
als untere Naturschutzbehörde.

Öffentliche Mahnung!

Die Steuern und Abgaben, die im Monat März 1938 fällig sind, werden hiermit zur Zahlung binnen 8 Tagen angemahnt. Der Säumniszuschlag wird vom Fälligkeitstage ab erhoben. Ab 21. ds. Ms. werden die Rückstände kostenpflichtig eingezogen.

Die Amtskasse Lüdenscheld
als Vollstreckungsbehörde.

Zwangsversteigerung

Am 29. März 1938, 10 Uhr, Amtsgericht hier, Zimmer 57 — Wohnhaus mit Hausgarten Stabergerstraße 21 und Garten auf dem Staberger 34, 18 ar groß (Eigentümer Eisenbrecher Karl Baukhage in Lüdenscheld).

Einheitswert: 21810 RM.
Das Amtsgericht Lüdenscheld.

Nach Lüdenscheld
in kleinem Haushalt (2 Erw.
1 Kind) ein in allen Hausarb.
erfahrenes

Mädchen gesucht.

Alter nicht unter 18 Jahre.
G. Oberhoff, Lüdenscheld
Wilhelmstr. 23.

Wir stellen noch einige
zuverlässige
ältere und jüngere

Arbeiter

per sofort ein.
Boude & Co., Halver.

Für sofort einen jüngeren,
tüchtigen

Hilfsarbeiter

für leichte Arbeit und ein

Mädchen

als Anlegerin gesucht.

Gebr. Bell & Laumer,
Halver.

Schlafzimmer

zu verkaufen.
Zu besichtigen ab Samstag, 19. 3.,
13 Uhr.
Halver, Jägerstr. 9 pat.



Textilhaus **KRAUSE**
LÜDENSCHELD.

Samstags und Mittwochs Sonntagskarte von vielen Orten
nach Lüdenscheld.

CENTRAL

CAPITOL

LÜDENSCHELD

Luis Trenkers

neuestes Filmwerk
von überragender Größe



Mit diesem Film ist Luis
Trenker ein großer und
einmaliger Wurf gelungen.

Beginn: Sonntag 2 Uhr
Werktags 4 Uhr

Anny Ondras Jubiläumsfilm!

Der 50.

ihrer erfolgreichen Laufbahn!
Anny Ondra köstlicher denn je!



Die übrigen Darsteller sind:

Ruth Eweler
ein Kind unserer engeren Heimat
Paul Hörbiger - Jack Trevor

Sonntag 2 Uhr:
Große Jugendvorstellung
„Lufthilf ist Lufthilf“

Preise 20, 30, 40 Pfg.

SGV.
Abteilg. Halver.
Sonntag, den 20. März
Abmarsch 14 Uhr
ab Adolf Hitlerplatz
Frühjahrswanderung
nach Carthausen ü. Schneberge,
zurück über Cleo.

Jetzt im Frühling
wartet ihr Körper geradezu auf eine Ent-
schlackung. Schenken Sie jetzt Jugend-
frische und Lebensfreude durch
**Zirkulin Knoblauch-
Perlen**
1. Monats-Pckg. 1 RM. • 14. Wochen-Pckg. 3 RM.
mit praktisch-elog. Taschendose. Zu haben
in Halver:
Hirsch-Apotheke Wilh. Tilentus,
Med.-Drogerie Carl Menke.
in Lüdenscheld:
Drog. Herziger, Werdohlerstr. 75
Drog. Lehmkne, Ecke Schillerstr.
Drog. M. Müller, Knapperstr. 19/21
Drog. Schumacher, Wilhelmstr. 18
Drog. Vollmann, Ecke Knapperstr.

Evangelische
Gesangbücher
in reicher Auswahl
Wilh. Bell jr., Halver.

Am Lager vorrätig:

Nitrophoska I. G.
Kalkammonsalpeter
Kalkstickstoff
Thomasmehl
Kali
Kalk
Kainit
Schw. Ammoniat
Am. Superphosphat 9x9
Am. Sup.-K. 8x8x8
Koks
Kohlen
Briketts
Anthr. Langenbrahm.
Holzkohle

Tasche & Bochmann
Lüdenscheld, Bahnhofstr. 18
Telefon: 2217, 2218, 2219.



Deutsche Arbeitsfront
Ortsverwaltung Halver

Groß-Kundgebung

am Samstag, dem 19. März 1938,
abends 8 Uhr, im Saale der Karlshöhe

Redner:
Gauschulungswalter Pg. Dr. Lebrecht

Thema:

Der soziale Aufstieg des deutschen Volkes

Alle schaffenden Volksgenossen werden
zu dieser Kundgebung herz. eingeladen

Mittwoch, den 23. März, abends 8 Uhr,
in der „Erholung“ Lüdenscheld

Sinfonie - Konzert

des Städtischen Orchesters

Leitung: Musikdirektor Walter Huhn

Solist: Artur Laugs, Klavier.

Flügel der Firma Ibach Sohn, Wuppertal-Barmen

Vorverkauf bei Dalchow:
1. Platz RM 1,25
2. Platz RM 1,00
3. Platz RM 0,80
BDM, HJ, Arbeitsdienst, Wehrmacht ohne Dienstgrad RM 0,50

An der A. 1. Klasse 1,25
2. Klasse 1,00
3. Klasse 0,60



Deutsches Rotes Kreuz
Bereitschaft „Untere Volme“
Zug II Halver

veranstaltet am Sonntag, 20. März 1938, 18 Uhr, im
„Haus zur Fuhr“ einen

Kameradschafts-Abend

wozu wir unsere passiven Mitglieder, sowie Gönner und
Freunde des Deutschen Roten Kreuzes herzlich einladen.
Eintritt frei! Der Zugführer.

Werde Mitglied des Reichs-Luftschutzbundes